

# Pkw erfasst einbiegenden Radfahrer – tot

44-jähriger Radler kam vom Lerchenfeld und missachtete an der Marcher Straße die Vorfahrt



Die Unfallstelle am späten Montagabend: Der Radfahrer kam aus Richtung Feuerwehrhaus/Schulhaus am Lerchenfeld (links die Einmündung) und missachtete die Vorfahrt des Pkw. (Foto: Kramhöller)

**Ruhmannsfelden** (hl/vbb). Bei einer Kollision mit einem Pkw-Fahrer ist am Montagabend in Ruhmannsfelden ein 44-jähriger Radfahrer ums Leben gekommen. Nach den bisherigen Erkenntnissen der Polizei trifft den Autofahrer keine Schuld: Der Radfahrer war unmittelbar vor ihm auf die Fahrbahn eingebogen, trotz Ausweichmanöver konnte er den Zusammenstoß nicht vermeiden.

Über den tödlichen Unfall haben wir in unserer gestrigen Ausgabe noch auf der Niederbayern-

Seite kurz berichtet. Darin hatte es geheißen, dass am Steuer des Pkw eine 41-jährige Frau gesessen habe. Davon war die Polizei bei der ersten Überprüfung der Fahrzeugpapiere unmittelbar nach dem Unfall ausgegangen. Die 41-Jährige war aber lediglich der Halter des Pkw; tatsächlich am Steuer saß ein junger Mann aus der Gemeinde Zachenberg, der erst vergangene Woche seinen 20. Geburtstag gefeiert hatte.

Der folgenschwere Unfall ereignete sich am Montagabend gegen

20.25 Uhr an der Einmündung der Gemeindestraße „Am Lerchenfeld“ in die Marcher Straße. Die Marcher Straße ist die Kreisstraße, die aus Richtung March zur B 11 in Ruhmannsfelden führt.

Der 44-jährige Radfahrer kam aus Richtung Feuerwehrhaus/Schule und wollte an der Einmündung in die Kreisstraße offensichtlich nach links abbiegen. Im gleichen Moment näherte sich aus Richtung March ein Fiat Stilo Kombi, den ein 20-jähriger Zachenberger steuerte. Nach

Zeugenangaben versuchte der Pkw-Lenker noch zur Fahrbahnmittle hin auszuweichen, konnte aber den Zusammenstoß mit dem Radfahrer nicht mehr vermeiden.

Durch die Wucht des Aufpralls wurde der Radfahrer auf die Fahrbahn geschleudert, er erlitt einen Genickbruch und war sofort tot. Die „Helfer vor Ort“ aus Ruhmannsfelden waren als erste am Unfallort; wenig später traf mit dem BRK aus Viechtach der Notfallarzt ein, der aber nur noch den Tod feststellen konnte.

Der Pkw, der nur an der Stoßstange beschädigt wurde, kam etwa zehn Meter nach der Einmündung auf der rechten Fahrbahnseite zum Stehen. Der 20-jährige Lenker blieb unverletzt, seine mitfahrende Ehefrau erlitt einen Schock und musste zur ärztlichen Behandlung ins Krankenhaus gebracht werden.

Nach Rücksprache mit der Staatsanwaltschaft Deggendorf forderte die Polizei einen Gutachter zur Unfallaufnahme an. Unter anderem ist zu erklären, ob der Radfahrer mit Licht gefahren ist; zur Unfallzeit setzte bereits die Dämmerung ein. Außerdem wurde eine Leichenblutentnahme veranlasst.

Die Marcher Straße war für gut zwei Stunden gesperrt, die Feuerwehren sorgten für eine reibungslose Umleitung des Verkehrs.

Der 44-jährige war vor einiger Zeit in Ruhmannsfelden zugezogen und war im Rahmen des Arbeitsbeschaffungsprogramms bei der Marktgemeinde beschäftigt.